



Abend-

Zeitung.

24.

Sonabend, am 27. Januar 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Th. Dell].

Die Schlacht von Jarnac.

[Fortsetzung.]

2.

Wohl zwanzig bewaffnete Fußknechte hatten sich, während Jeannette noch immer dem jungen Reiter verwundert nachsah, um den Alten versammelt, auch war der Zigeuner mit Leonoren, die ihren Anzug wieder züchtig geordnet hatte, aus der Höhle zu ihnen getreten und der alte Kriegsmann wiederholte seine Warnung, welcher er den Befehl an seine Reissigen beifügte, bei der Vermachung der Höhle hülfreiche Hand zu leisten. Der gellende Ton der Pfeife rief nun mehrere Zigeuner herbei, und mit ängstlicher Geschäftigkeit war die Höhle, die ihre Habseligkeiten aufgenommen, bald jedem Auge verborgen.

Der Alte zog nun mit seinen Begleitern immer tiefer in den Wald hinein. Die Jagd war ihnen noch zur Seite, jedoch in solcher weiten Entfernung, daß sie nicht zu fürchten hatten, ihr zu begegnen. — Der Alte schritt dem Zuge voran, neben ihm das Mädchen, das seine Hand gefaßt hatte, dieser folgte die Alte, und dichtgeschlossen die Fußknechte; aufgelöst schwärmten die Zigeuner rechts und links neben dem Zuge.

Jetzt schien der Jagdlärm wieder näher zu kommen. Er hat die Fährte gut gemerkt, der Listige! — sagte der alte Kriegsmann — und folgt noch immer Deiner Spur, Leonore! Hätte er Dich erfaßt, war es um Dich geschehen.

Dann wehe ihm! — rief das Mädchen wild und riß ihre Hand ungestüm aus der seinen — Furchtbar wäre meine Rache gewesen! — Der Alte lächelte. — Herr, — sagte das Mädchen ernst — Ihr glaubt wohl, weil meine Hand schwach ist, habe sie keine Kraft. Wenn der Geist nur will, reißt er den Körper mit sich empor, und die zitternde Hand eines Mädchens vermag dann so viel zu vollbringen als die Faust des Ritters!

Unglückliche! — seufzte der Alte — Du rufft mir ihr Bild zurück!

Das Bild Marianens! — rief Leonore freudig — Ja, Basil, den kühnen Todesprung hätte auch ich gewagt und wäre zu seinen Füßen gestorben!

Ohne dem Mädchen zu antworten, schritt der Alte vorwärts; sie hatte seine Hand wieder gefaßt, und schweigend stiegen sie jetzt einen steilen Felsen hinab. — Schon war es Mittag, die Sonne brannte heiß und die Luft war schwül. Die Reissigen waren ermüdet, Basil, der Anstrengung ungewohnt und ermattet, beschloß, in diesem Felssthal zu rasten, wo die hohen Buchen, die es umgaben, der Quell, der aus den Steinrissen sprudelte, das hohe schwankende Gras, das wie ein Teppich den Quell umzog, zur Ruhe luden.

Basil setzte sich, den Rücken an einen Baum gelehnt, neben ihm Leonore; die Alte sprach mit dem riesenhaften Zigeuner, der die nöthigen Posten zu ihrer Sicherheit aufgestellt hatte. Die Reissigen lagen